

Die Bundesfeierkarten und -marken

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **66 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Bundesfeierkarten und -marken

Die von Hermann Alfred Sigg geschaffene Glasmalerei «Der barmherzige Samariter» im Kantonsspital Schaffhausen, die unser Bild, allerdings nur schwarz-weiss, wiedergibt, hat das Bundesfeierkomitee als Bild für die Bundesfeierkarte dieses Jahres gewählt. Diese Karte und die Bundesfeiermarken werden am 1. Juni erscheinen. Die aus fünf Marken bestehende Pro Patria benannte Serie unterscheidet sich von den bisherigen Ausgaben dadurch, dass sie das Zeichen der Hilfsbereitschaft, das rote Kreuz, trägt. Die Fünfermarke weist auf die enge Verbundenheit der Schweiz mit dem Roten Kreuz hin, während die vier übrigen Marken die Barmherzigkeit versinnbildlichen. Die Fünfermarke, die grau und rot ist, wurde von Eugen und Max Lenz entworfen und von Albert Yersin gestochen. Die Motive der andern Werte stammen von Pierre Gauchat und Karl Mannhart. Die Marke zu zehn Rappen ist grün, violettbraun und rot gehalten, die Marke zu zwanzig Rappen zinnoberrot, rot und grau, die Marke zu dreissig Rappen braun, grau und rot und die Marke zu vierzig Rappen hellblau und rot. Ein Sonderumschlag mit einem Sonderstempel soll den ersten Tag der Herausgabe der Markenserie hervorheben, was die Philatelisten und alle jene, die einem Philatelisten im In- und Ausland eine Freude bereiten möchten, interessieren dürfte. Neunzig Prozent des Reinerlöses aus dem Verkauf der Bundesfeierkarten und -marken fliessen dem Schweizerischen Roten Kreuz zur Förderung der Krankenpflege und der Schweizerischen Nationalliga für Krebsbekämpfung zu. Die restlichen zehn Prozent werden den Bestrebungen zur Eingliederung Blinder in die Wirtschaft zugute kommen.